

## STOSSFUGENAUSBILDUNG

Mörtelauftrag  
mit geeigneten  
Werkzeugen  
wird empfohlen.

Bei H+H Mauerwerk mit Dünnbettmörtel ist die Regelausführung die Vermauerung ohne Stoßfugenvermörtelung (stumpfe oder knirsche bzw. ineinander verzahnte Verlegung innerhalb der zu erstellenden Wand).

### Gilt für Kalksandstein und Porenbeton

Baustellenbedingt unvermörtelte Stoßfugen > 5 mm sind nach DIN EN 1996-1-1/NA beidseitig an der Wandoberfläche mit Mörtel zu schließen.

In einigen Anwendungsfällen ist es erforderlich, die Stoßfugen zu vermörteln.  
Dies gilt für:

- Übermauerung von H+H Flachstürzen (in der gesamten Druckzone)
- Mauerwerk von Kelleraußenwänden in Abhängigkeit von der statisch angenommenen Lastabtragung
- Bei einschaligem Mauerwerk ohne Putz, mit Anforderungen an die Winddichtigkeit oder den Schallschutz
- Nichttragende innere Trennwände in Abhängigkeit von der Wandlänge und der Halterung
- Bei bewehrtem Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1 (gilt nicht für konstruktiv bewehrtes Mauerwerk)
- Mauerwerk aus Porenbeton mit der Anforderung an eine Brandwand in Abhängigkeit von der Wanddicke
- Spezielle Mauerwerksbereiche – Insbesondere bei monolithischen Außenwänden aus Porenbeton wird empfohlen, dass die Stoßfugen im Bereich von Außenecken und Brüstungen vermörtelt werden.

Für die statische Wirksamkeit der Stoßfugenvermörtelung ist eine Vermörtelung mindestens der halben Steinbreite auf der gesamten Steinhöhe erforderlich (DIN EN 1996-1-1/NA NCI zu 8.1.5).

### Gilt speziell für Kalksandstein

H+H Kalksandsteine als Plansteine oder KS-QUADRO werden mit Dünnbettmörtel verarbeitet. Das Sollmaß der Stoßfugenbreite beträgt bei Kalksandsteinen mit Nut-Feder-System 2 mm. In Einzelfällen kann es baupraktisch erforderlich sein, dass Stoßfugen mit max. 20 mm in Normalmörtel ausgeführt werden.

Bei Verwendung von Normalmauermörtel (KS-Kleinformat) beträgt die Stoßfuge im Regelfall 10 mm.

### Gilt speziell für Porenbeton

H+H Porenbeton-Plansteine und MULTIELEMENTE werden mit Dünnbettmörtel verarbeitet. Das Sollmaß der Stoßfugenbreite beträgt 1 mm.

Bei der Verarbeitung von Thermosteinen sind die Stoßfugen grundsätzlich zu vermörteln.



### Lagerfugenverausbildung Nr. 9

Hinweis: Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und neuesten Stand der Technik bis zum Zeitpunkt der Drucklegung, jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der Angaben und der Bestimmungen durch den Nutzer ist in jedem Einzelfall notwendig.